

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44445)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 1,35 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einfl. Beleggeld.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76  
Verantwortlicher Redakteur: Oskar Härtlich.  
Druck und Verlag: Paul Hug u. Co., Rüttingen.  
Fernsprechanschluß 53, Amt Wilhelmshaven  
Postale Nummernstr. 24.

Bei den Inseraten wird die einpaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüttingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Zeitungen mit 30 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Preisbestimmungen unverbindlich. Refusumzelle 1.00 Mf.

52. Jahrgang.

Rüttingen, Dienstag, den 24. September 1918.

Nr. 224.

## Frankreich lehnt ab!

Der schweizerische Gesandte in Wien hat am Sonnabend dem Minister des Auswärtigen auf Grund einer Mitteilung seiner Regierung zur Kenntnis gebracht, daß der französische Minister des Auswärtigen des Neußen mit einer an den schweizerischen Gesandten in Paris gerichteten Mitteilung vom 19. September den Empfang der Note der österreichisch-ungarischen Regierung vom 14. September bestätigt und hierin bemerkt hat, die französische Antwort auf die Eröffnungen des Grafen Burian sei in dem am 18. September vor dem Senat gehaltenen Rede des französischen Ministerspräsidenten Herrn Clemenceau enthalten, deren Text dem französischen Journal offiziell vom 18. September zu entnehmen sei.

Das Wiener Korrespondenzbüro fügt hinzu: „Es wird nicht leicht, sich zu dieser Antwort zu äußern, welche nach ihrer Form von den beiden Seiten im Verkehr zwischen Regierungen kriegsführender Staaten hochachteten Gespögenheiten in verblüffender Weise abhändelt.“  
Wenn sich auch das französische Volk im allgemeinen eine solche „Politik“ Clemenceaus gefallen läßt, die Sozialdemokratie sollte dagegen härteren Protest erheben und auf einen anderen Regierungskurs hindrängen.

### Der vorsichtige Papst.

Monti veröffentlicht eine Mitteilung der römischen Agenzia Centrale, wonach die Wiener Note am Mittwoch in Vatikan eingetroffen und von einem Handschreiber des Kaisers Karl an den Papst begeliefert gewesen sei. Kaiser Karl erinnert den Papst in seinem Brief an die vom Vatikan bereits angenommenen Friedensschritte und versichert ihm, daß die Mittelstände von den besten Wünschen befehle seien, den Konflikt zu beenden. Der Kaiser macht jedoch keinerlei Andeutung, in welchem Sinne er die verschiedenen Fragen bei Verhandlungen gelöst werden könnten. Der Papst habe Briefe und Note aufmerksam gelesen, jedoch vermieden, irgend eine Ansicht zu äußern.

## Englischer Großangriff in Palästina.

### Der türkische Bericht.

(W. L. W.) Konstantinopel, 21. Sept. Palästinafront: Der erwartete Angriff der Engländer hat begonnen. Nach heftigsten Artilleriebeschüssen setzte am 18. September abends der Kampf östlich der Straße Jerusalem — Nablus in breiter Front ein. Der erste Ansturm des Gegners erfolgte an der tafeln Gegenwehr unserer Truppen. Am Mittwoch führte der Feind neue Truppen zum Angriff vor. Der Kampf mit den hundert verstarbten Kräften wollte die ganze Nacht mit äußerster Geduld. Bei Tagesanbruch war die Anzahl der Angreifer gesunken und der Feind in der Linie des Nablus — Beit aufgegeben; inzwischen eröffneten die Engländer auch im Nördlichen südlich des Nablus — Beit seine Schiffschiffe von See eingriffen. Nach zweifelhafte Feuerbereitschaft und nach erörtertem Nachkampf gelang es ihnen, in unsere Stellungen zwischen Nablus und Eisenbahn Tidal — Seru einzubringen. Dem Druck des an Nablus weit überlegenen Gegners ausweichend, nahmen wir unsere Truppen in die Tat. Fern Stellung, in welcher weitere Angriffe des Gegners erwartet werden. Am Jordan nahmen wir feindliche Truppenbewegungen in Wadiabandha und in der Gegend Jericho unter wirksamen Feuer. An der Straße Jericho — Tell-Kemim lebhaftes Kartonschießen und Artilleriegeschütz. Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

### Englischer Heeresbericht aus Palästina vom 20. Sept.

(W. L. W.) In der Nacht vom 19. September begannen unsere Truppen den allgemeinen Angriff auf den Jordan und dem Meer. Ostlich der Straße Jerusalem — Nablus rückt britische und indische Truppen vor, denen es gelang, die türkischen Verbindungsstellen, die von Nablus nach Sidon führen, abzuschnitten. Am 19. 4 Uhr 30 morgens begann der Hauptangriff, an dem französische Truppen teilnahmen, nach kurzer Beschießung zwischen Nablus und der Küste. Unsere Infanterie machte rasche Fortschritte. Sie übernahm das ganze feindliche Verteidigungssystem an dieser Front. Bis 8 Uhr früh drangen sie bis zu einer Schlucht von 5 Meilen ein, bevor sie nach Osten abzogen. Die letzten zurückgebliebenen Nachzügler besagen, daß der Eisenbahnpunkt Lulkaram von unserer Frontseite im Laufe des Nachmittags befreit wurde, während eine Brigade australischer Reiter die Bahn Lulkaram — Westlich, und die Straße in der Nähe von Ubeida erreichte und so große Truppenkörper des weichen Feindes mit Geschützen und Kolonnen abschnitt. Unterdessen rückte eine ganze Kavallerieabteilung britischer, indischer und australischer Truppen nordwärts in der Richtung vor und besetzte am Mittag den Eisenbahnpunkt

## Heeresbericht.

(W. L. W.) Großes Hauptquartier, 23. Sept. (Amtlich.)  
Weltlicher Kriegsgeschäftsplan:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Bei östlichen Unternehmungen südlich von Neube-Chapelle machten wir Gefangene. Die Artillerieaktivität lebte zwischen Ypern und La Bassée, beiderseits der Scarpe und am Kanalabschnitt südlich von Marcoing auf.

Heeresgruppe Debus: In den Abschnitten östlich und südöstlich von Guech sowie zwischen Dünkirchen und der Somme nahmen wir Artilleriekämpfe wieder größerer Stärke an. Infanterieaktivität, die der Feind gegen unsere Linie südlich von Guech richtete, wurden abgewiesen. Wie in den letzten Tagen zeichnete sich auch gestern die zweite Garde-Infanteriedivision besonders aus. Während der Nacht hielt starke Feueraktivität an; bei den nächsten Angriffen östlich von Guech setzte der Feind in einzelnen Grenadierbataillonen, Vorposten an der Dije.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Russischen Militär und Airne flante die Gefechtsaktivität gestern ab.

Heeresgruppe Gallwitz: Zwischen der Gote Corvaine und der Mofel war der Artilleriekampf am frühen Morgen zeitweilig gesteigert. Der Feind, der mit starken Abteilungen gegen Hautmont, südlich von Dampfontour und Rembercourt vordrückte und mit Erkundungsabteilungen mehrfach gegen unsere Stellung vorrückte, wurde abgewiesen. Westlich der Somme schoben wir unsere Linien etwas vor.

Oberleutnant Doerger erlangt seinen 42. Geburtstag. Oberleutnant Vacamer seinen 30. Geburtstag.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

## Der neunte Gang

zu den Mären des Vaterlandes!

Leg dein Scherlein in die Opferschalen!  
Die anderen,  
Größere wie Du, Herrliche, Glorreiche,  
füllen sie mit ihrem Blute.  
Sie zu ehren, gib zur „Neunten“.

## Schweres Eisenbahnunglück in Sachsen.

(W. L. W.) Dresden, 23. September. Wie die Morgenblätter melden, früh gegen 10 1/2 Uhr der Reichsbahn-D-Zug bei schon gemäßigter Geschwindigkeit auf dem am Hülsenplatz haltenden Berliner D-Zug. Dieser D-Zug mußte dort halten, da ein Personenzug infolge Wasserschadens ihm den Weg verperrte. Durch das Freinandrücken von Wagen wurden zahlreiche Personen verletzt. Jeder sind auch einige Todesfälle zu beklagen. Die Feuerwehre und ein Hilfszug waren in kurzer Zeit mit mehreren Waggons zur Stelle. Der Präsident der Königlich Sächsischen Eisenbahnen trat mit dem Hilfszug ein. Die Ursache des Unglücks scheint Überfahren des Signals zu sein.

(W. L. W.) Berlin, 23. Sept. Wie die B. Z. am Mittag zu dem Dresdener Eisenbahnunglück hört, sind nach den letzten Feststellungen 32 Tote und 28 Schwerverletzte gezählt worden.

Suden-Sittoral, 19 Meilen von ihrem Anfangspunkt. Ostlich des Jordan stieß eine starke Division angreifender Truppen des Königs von Hedjaz zu dem türkischen Eisenbahnpunkt Verras vor und unterbrach die von diesem Mittelpunkt nach Norden, Süden und Westen führenden Bahnverbindungen. Schiffs-einheiten wirkten mit gutem Erfolg mit unseren Truppen zusammen, indem sie die Küstenstrafen mit Geschützen lauberten. Die Operationen dauern fort. Am 19. September, 8 Uhr abends, waren über 3000 Gefangene durchschießt; zahlreiche weitere gefangen sind noch nicht gezählt. Ferner wurden große Mengen Kriegsgerät erbeutet. Die Arbeiter schnitten die Seilbahn östlich des Sees Liberalis ab. Der König von Hedjaz brachte den Türken eine ernste Niederlage bei Teijf bei.

## Zur Vertreibung der Engländer aus Baku.

Die Sowjetia bringt folgende Einzelheiten über die Einnahme von Baku auf Grund von Aussagen von Augenzeugen: „In der Nacht auf den 14. begann starkes Bombardement. Geschosse freizogen im Zentrum der Stadt; im Verlaufe des ganzen Tages fanden baronidige Kämpfe in der Stadt selbst statt, woran viel Arbeiter und Bevölkerung teilgenommen. Die Armees der Engländer, 30 000 Mann stark, sah schon auf Dampfem und wurde von der Artillerie der Angreifer im Süden beschossen, wo die Bevölkerung,

Frauen und Kinder, eingeschickt wurden. Bomben mit Naphtin und Benzin waren getroffen worden, ein Dampfer mit weichen Truppen der Bolschewiken ist vernichtet. In den Reihen der regierenden Diktatur herrschte vollkommene Verwirrung.

In der letzten Zeit vor der Einnahme war die ganze Gewalt in den Händen der „vier“ konzentriert, bestehend aus zwei Vertretern des englischen Söldners Biffcherachow, aus einem Engländer und einem Vertreter von Zentroski; mit dem Rat wurde nicht gerechnet und ein Teil seiner Mitglieder, Kommunisten und linke Sozialrevolutionäre, wurde in Haft gehalten trotz der Vorstellung des Rates und der Forderung aller Arbeiter, sie zu befreien. Am 15. September, 3 Uhr früh, begann im Kriegsschiff die Einschiffung der gesamten in Baku sitzenden Armee und Bevölkerung; um 5 Uhr früh am Sonntag drangen die Grozer in die an allen Enden brennende Stadt ein. In der ersten Kampfphase kamen einige hundert Seeleute an das Wolodski-Gefängnis, welches von Bolschewiken-Soldaten besetzt wurde, heran und boten, 30 Wärterbezieher zu befreien. In der zweiten Kampfphase wurden die verhafteten Mitarbeiter des Rates der Volkskommission und einem Vertreter des Gesamtans auf einen Dampfer gebracht und mitgenommen. Bei der Evakuierung forderten die Engländer, daß alle Kampfgeschiffe, die ganze Armee und die Kriegsausstattungsgegenstände nach Enzeli evakuiert wurden. Es kam zum Zwiespalt und schließlich zogen die Engländer nach Enzeli, die Matrosen, die Anhänger Biffcherachows und die Bevölkerung jedoch nach Petrowofskort ab.

Es ist bekannt geworden, daß die Engländer in Enzeli viele Gendarmen haben und sie eiligst mit weittragenden Marinegeschützen ausrüsten. Auf dem Dampfer Ardagan, Karz und Reutnant Schmidt, welche sich jetzt in Petrowofsk befinden, sind die Kommandeure und Offiziere englischer Engländer. Die ganze Zeit über ist die Bahner Regierungswelt mit uns nicht in Verbindung getreten und nimmt sie auch nicht auf, sie hält sich ab im Kriege mit der russischen Zentralgewalt stehend.“

Die Türken melden demgegenüber, daß die Nachrichtenquellen ungenügend geblieben sind. Am 19. Sept. ist interessant, daß Javahiri selbst zugibt, daß in Baku nicht die Akerierung anerkannt war, sondern eine Regierung anordnete, die am Krieges teilnahm. Dadurch rückt die türkische Maßnahme in ein ganz anderes Licht.

## Auf Trojky geschossen.

Wie der Sonderberichterstatter der Reichswehr-Meinung aus Kiew meldet, wurde auf Trojky in Kursk ein Attentat unternommen. Ein Soldat schoß auf Trojky, verfehlte ihn aber. Der Korrespondent meldet weiter, daß die ukrainische Regierung eine Verhöhrung zur Ermordung des Leiters der russischen Friedensdelegation, Ratomski, aufbehalten habe.

### Lenin auf dem Wege zur Genesung.

Moskau, 21. September. (W. L. W.) Der Gesundheitszustand Lenins hat sich jenseit gebessert, daß er an der letzten Sitzung des Zentral-Komitees der Kommunistischen Partei teilgenommen hat. Die Mitglieder des Zentral-Komitees waren von dem unerwarteten Erscheinen Lenins freudig erregt und begrüßten enthusiastisch ihren Führer und Lehrer, der jetzt wieder die Möglichkeit hat, an der allgemeinen Arbeit teilzunehmen.

## Gewaltige Rüstungspläne Japans.

New York Evening Post veröffentlicht eine Korrespondenz aus Tokio, wonach bei einem Anfang Juli abgehaltenen japanischen Kronrat eine ungeheure Vermehrung der Land- und Seestreitkräfte beschlossen wurde. Die Armee, die bisher einundzwanzig Divisionen zu vier Regimentern zählte, soll mit einem Kostenaufwande von 174 Millionen Yen auf dreißig Divisionen zu drei Regimentern erhöht werden, die in 21 Armeekorps zerfallen. Die Marine soll auf drei Schlachtschiffen, sechs Kreuzern, sechs Minenschiffen nebst einem Arzenzergeschwader aus 8 Panzerkreuzern gebracht werden, wofür die Kosten auf 1060 Millionen Yen veranschlagt sind. Ueber den Zeitraum der Durchführung des Programms, dessen Annahme anach die japanische Volk als hochbedeutend anseht, verläßt sich nichts.

Was sagt die Entente, die angeblich für Beschränkung der Rüstungen den Krieg führt, zu dieser gewaltigen Heeresvermehrung ihres asiatischen Bundesgenossen?

## Dom Seetrieg.

35 000 Br.-M.-Z. versenkt.

(W. L. W.) Berlin, 23. Sept. (Amtlich.) Am Atlantik versenkte unsere Unterseeboote 35 000 Brutto-Netztonnen. Die für unsere Feinde bestimmten Ladungen bestanden, soweit festgestellt werden konnte, aus folgenden wertvollen Gütern,

u. a. Kohlen, Baumwolle, Petroleum, Holz, Eisenwaren und Lebensmitteln. Die Veranlagung mehrerer Schiffsbauwerke...

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein französisches Unterseeboot versenkt.

(W. Z. N.) Wien, 21. September. Das Kriegsministerium, Marineaktion, teilt mit: eines unserer Unterseeboote hat am 20. September frühmorgens vor dem Kap Woboni (nördlich Durago) ein großes französisches Unterseeboot mit Zerstörerbesatzung versenkt...

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

(W. Z. N.) Wien, 22. Sept. (Amtlich.) Amtlich wird bekannt:

Italienischer Kriegsschauplatz:

Gefechen überfielen auf dem Toppo Alto unsere Sturmtruppen einen von Höhe- und Schlucht-Legionären verteidigten Grabenabschnitt. Der größte Teil der Besatzung erlitt sein verletztes Schicksal. Somit an zahlreichen Stellen der italienischen Front Erkundungsversuche.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei den k. u. k. keine besonderen Ereignisse.

Albanien:

Am der Küste wurden abermals italienische Angriffe abge schlagen.

Der Chef des Generalstabes.

Politische Rundschau.

Eine Rundgebung zur Ernährungswirtschaft in Wien. In der kaiserlichen Staberkundens-Versammlung gab es am Donnerstag abend eine außerordentlich bemerkenswerte Rundgebung zu unserer Ernährungswirtschaft, an der die Redner aller drei Staatsparteien teilnahmen...

Die finnische Kronlandtags-Präsidenten Friedrich Karl. Die Frankfurter Volksstimme, unter Partidirektor, erklärt, verstanden zu können, daß dem Prinzen Friedrich Karl von Seiten von einer Seite, die Nahezu auf beiden Seiten...

kommen zu haben. Das Blatt meldet weiter, daß der Prinz diesen Vorschlag „noch nicht zugestimmt“ habe.

Ein konservativer Beamten-Antrag. Die Abg. von Heydebrand und Genossen haben im Abgeordnetenhaus einen Antrag eingebracht.

1. allen Staatsbeamten, Lehrern und Geistlichen eine weitere einmalige Zulage mit Rücksicht für die von den Eltern zu unterhaltenden Kinder noch vor Jahres- schluß zu gewähren.

2. die bisher gewährten Kriegsgeldern und Teuerungszulagen entsprechend der Entwertung des Geldes wesentlich zu erhöhen.

3. den pensionierten Beamten, Lehrern und Geistlichen sowie den Witwen und Hinterbliebenen der Genannten die gleiche Zulage mit Rücksicht auf die in der letzten Zeit zu den in der Dienst befindlichen Beamten zu gewähren und sie an der Darlehnsaktion zu beteiligen.

4. mit den Pararbeiten für eine allgemeine Neuordnung der Wohnungs-, Pensions-, Witwen-, Waisen- und Versorgungsgelder schon jetzt zu beginnen.

5. die nach dem 1. April 1918 ausgegebenen Beamtinnen rückwirkend auf Grund der neuen Versorgungs- ordnung zu pensionieren und überhaupt bei jeder Neuordnung der Versorgung die Pensions-, Witwen- und Waisengelder erneut festzusetzen.

6. für alle im Heimatdienst befindlichen Beamten die Kriegsjahre bei der Pensionierung doppelt anzurechnen.

Mit Rücksicht auf die möglicherweise bevorstehenden Neuwahlen zum Abgeordnetenhaus sind ähnliche Anträge auch von anderen bürgerlichen Parteien zu erwarten.

Gegen die fleischlosen Wocher. In einer Sitzung des Münchener Magistrats wurde ein Antrag angenommen, der Magistrat solle dem bayerischen Ministerium des Innern dahin vorstellig werden, daß für den Fall, daß das Ernährungsamt beschließen sollte, die fleischlosen Wochen wieder auszudehnen, die bayerische Regierung sich einer solchen Maßnahme mit aller Entschiedenheit widersetzen solle.

Schweine für den Fleischhandel verfehlt. Bei den Nachprüfungen der Fleischhandelsverträge vom 2. September d. J. hat sich im Ministerrat Sachverhalte ergeben, daß in zahlreichen bayerischen Wirtschaften die Entwürfe in den Fleischhandelsverträgen mit den vorhandenen Verhältnissen nicht übereinstimmen. Sühner waren nur selten richtig angegeben, auch bei den Fleischhändlern hatten sich manche Mängel „bemerkbar“ herausgestellt.

Frankreichs russische Milliarden verloren. Frankreichs Anlagen in Rußland werden durch die deutsch-russische Verhandlung endgültig verloren sein. Seit Kriegsausbruch streifte Frankreich sich selbst die Hüften auf seine russischen Vermögenswerte. Durch diese Anleiheübernahme und durch die Vertragsverhältnisse an das russische Rußland haben Frankreichs russische Anlagen eine verhängnisvolle Entwicklung erfahren.

Die russische Kronlandtags-Präsidenten Friedrich Karl. Die Frankfurter Volksstimme, unter Partidirektor, erklärt, verstanden zu können, daß dem Prinzen Friedrich Karl von Seiten von einer Seite, die Nahezu auf beiden Seiten...

fung von nur vier Prozent annimmt, vermindert sich das französische Nationalvermögen um jährlich 1,2 Milliarden Frs. durch den Ausfall dieser Zinsen. Der größte Teil der russischen Wertpapiere befindet sich im Besitz der kleinen Rentner und Sparer. Denn die Regierung hat mit besonderer Energie ihre Unterbringung in diesen Kreisen betrieben.

Die Austauschverhandlungen mit Amerika. Am 23. September beginnen in Bern unter dem Vorsitz der schweizerischen Regierung Verhandlungen zwischen deutschen und amerikanischen Delegierten über den Austausch, die Internierung und die Behandlung der beiderseitigen Kriegs- und Zivilgefangenen, sowie über die Entlassung und die Behandlung des Sanitätspersonals.

Gewerkschaftliches.

Streik der Schneiderinnen in Bremen. Wegen Lohn- differenzen sind in einigen Bremer Konfektionsbetrieben die Schneiderinnen am 20. September ausständig geworden.

Aus Stadt und Land.

St. Odenburg, 21. September.

Eine arge Geheimfälscherei wurde längere Zeit hindurch in dem kleinen, zur Gemeinde Hasbergen, Amt Delmenhorst, gehörenden Orte Innerriede betrieben und zwar auf dem Besitztum des damaligen Bezirksverwalters und Landmanns Diebold. Das Fleisch wurde von dem Händler Johann Eumel, wohnhaft in Delmenhorst, der schon mehrfach, darunter einmal wegen Schleichhandels, verurteilt ist, im Schleichhandel nach Bremen umgesetzt.

In aufregender Zeit blieb ein größerer Diebstahl schwerer Art, der im April in einem Hause an der Wasserstraße zu Nitzingen ausgeführt wurde. Aus einer verschlossenen Kasse, die in einer ebenfalls verschlossenen Kommode untergebracht war, fanden 200 Mark bares Geld in fünfzig Markstücken und ein auf einen größeren Betrag lautendes Sparbuchschen abhandelt. Auf das Ding wurden 665 Mark abgehoben.

feuilleton.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele.

Gans Gudebin. Schwand in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Radelsburg. Die Verfasser haben als Ziel ihrer Schwänze und Lustspiele, deren sie eine ganze Menge geschrieben, das Publikum gut zu unterhalten. Sie bringen nicht in die Reihe, sondern bleiben an der Oberfläche.

Die Leidenschaft des Hofrat Horn

Roman von Wilhelm Gegele. (Nachdruck verboten.) „Ist das so merkwürdig?“ „Es ist mehr als Zufall! — Ich gehe sonst morgens nie in den Park.“ „Ich auch nicht.“ „Sieht dir nicht?“ „Und trotzdem mußten wir uns treffen! Ich hatte die ganze Nacht nur den einen Wunsch: ich muß dich sehen, Alex.“

erschrocken und beinahe widerwillig: „Darum handelte es sich doch nicht.“ „Doch, gerade darum, denn das war der eigentliche Grund, warum wir auseinandergekommen sind. Du hastst immer an mir herumzögeln. Statt dich an mir zu freuen, wie ich war, wolltest du mich erziehen. Dein Ideal war die brave bürgerliche Frau, wie sie hier in der Gesellschaft zu Duzenden herumkriecht.“ „Soll du ganz begreifen, wie entsetzt du warst, als ich dir erklärte, daß ich auch Theater wollte? Weißt du das nicht mehr?“ „Gott, ja...“ „entsetzt er verwirrt. „Der Gedanke war mir anfangs unvorstellbar.“

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelmshaven, 22. September.

Zur 9. Kriegsanleihe erläßt der Wohlfahrtsverein in der heutigen Ausgabe einen Aufruf „Das Gebot der Stunde“ auf den wir besonders hinweisen.

Der Vorstand des Wohlfahrtsvereins hat die Angelegenheit der Kriegsanleihe in der nächsten Sitzung des Vereins am 27. September 1918...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Der Vorstand des Wohlfahrtsvereins hat die Angelegenheit der Kriegsanleihe in der nächsten Sitzung des Vereins am 27. September 1918...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Die Besondere der Kriegsanleihe ist die, daß sie den Kriegsanleihern eine sichere Rendite von 5 bis 6 Prozent...

Ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft... Der Richter Johann Wilhelm Rothfuß aus Aumühle bei Wöhl...

Ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft... Der Richter Johann Wilhelm Rothfuß aus Aumühle bei Wöhl...

Ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft... Der Richter Johann Wilhelm Rothfuß aus Aumühle bei Wöhl...

Ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft... Der Richter Johann Wilhelm Rothfuß aus Aumühle bei Wöhl...

Ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft... Der Richter Johann Wilhelm Rothfuß aus Aumühle bei Wöhl...

Bekanntmachung.

Im Geschäftsbereich der Marine-Garnisonverwaltung sollen die Maurer, Tischler, Gasleitungs-, Steinseher, Zimmer, Klempner, Dachdecker, Schmiede...

bis zum 1. Oktober d. J.

der unterzeichneten Verwaltung polizeifrei einzuführen. Zuschlagessfrist drei Wochen.

Obstkörner

werden gegen Vergütung jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags auf dem Städtischen Bauhofe an der Bülowstraße angenommen.

Bekanntmachung.

Die Unterge der Bismarck-, Jahnmann-, Nolke-, Bromm-, Bülow- und Wassertrümmerstraße können in der nächsten Lage auf Aufhebung der bestellten Kartoffeln...

Siebethsbürger Heim

Siebethsbürger Heim, Siebethstraße, Störtebeker- u. Co. Wismar-Str. ff. Frankfurter Apfelwein

„Gulenspiegel“

Dr. 55 ist erschienen. Ausgabe heute und folgende. Abonnententafel u. Abonnentenliste (Extra-Preis) liberaler gefügt, auch für Barel u. Jeverland.

Der Generalvertreter: J. H. Thiemann, Wilhelmshaven, Wollteiche Nr. 6.

Wohin gehen wir heute abend? Zum Vergnügungs-Palast Gross-Rüstringen! Täglich Spezialitäten-Vorstellung.

Haarschneiderei

werden Ihre Messer, Scheren, Rasiermesser und Rasierklingen in kürzester Zeit geschliffen.

Solinger Stahlwarenhaus

Verloren ein Wagenrad v. Bärenstr. 103 bis Borsum u. Mellumstraße 64. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Gustav Albert Hahn

aus Wilhelmshaven, Kronenplatz 18, fordert ich alle diejenigen, die an den Nachlass Forderungen haben oder die an den Nachlass noch etwas zu leisten oder herauszugeben haben...

Carbid

von mir weiter beziehen wollen, haben ihre sämtlichen Briefarten bis zum 25. d. M. bei mir herzugeben zu lassen.

Freig. Droste, Weißkohl

zum Einmachen, Jentner 8.50 Mk., empfiehlt B. Swart, Genossenschaftstraße 82.

Scheuer-Pulver

bester Erfolg für Soda, 20 Pf. Wenzels Seifengehörte, Eisenstraße, Marienfelde.

Bergnügungspalast

12 Kunstlerinnen! Eintritt 30 Pf., nach 10 Uhr 20 Pf.

Elisenlust

Solisten-Konzert. Eintritt frei! Gemüthliche Beirunde.

Scheuertücher

50-50 cm, Qual. 1, weich, sehr laugfähig, Probebh. 1 Pf. Handtücher.

Große Auswahl

in hochmodernen Ausstattungen, Bettstellen mit Matrassen, 6 Betten. Verkauf äußerst billig, auch auf Teilzahlung.

Zugelauten ein Kahn

Servitig, Lindenstraße 1.

### Fräulein - Marien - Schule

Altevoogestraße 12, 2. Stock.

## Ausstellung

von Schülerinnen - Arbeiten  
des Kindergarten-Seminars

von Mittwoch den 25. bis Freitag den 27. September, nachmittags 4 bis 9 Uhr. Das Eintrittsgeld 50 Pf. zum Besten des Hilfsvereins.

### Kriegs - Wohlfahrts - Spiele im Parkhaus.

Dienstag den 24. Sept., abends 8.15 Uhr:

## Hans Hudebein.

Schwank in 8 Akten von Oskar Blumenhal und Gustav Kadelburg.

Vorverkauf in Dahles Buchhandlung und Nemegeys Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 3908

### Siebethsburger Hof. Mittwochs und Sonntags Groß-Streichkonzert

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!  
Es ladet freundlichst ein W. Geintzen.

## Billig! Achtung! Billig!

Vorausichtlich letzte Annahme von Pelzfähen! Wer noch unmoderne Pelze oder geerbte Felle hat, verlässe nicht diese Gelegenheit. Alles fäher kann mit verwendet werden. Annahme **Donnerstag** nachmittag von 1-7 Uhr abends bei G. Eilers, Rüstingen, Börsenstr. 109.

### Frau W. Ferehland

Erste moderne Pelznäherin, Harburg a. E., Lindenstr. 11, II.

## Große Auktion.

In freiwilligen Auftrage werde ich am  
Dienstag, den 24., und Mittwoch,  
den 25. September,

nachm. 2.30 Uhr anfangend,  
das gesamte Mobiliar  
und Inventar des Hotels  
Deutsches Haus

in Wilhelmshaven, Wallstraße 21,  
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend  
versteigern.

Zum Verkauf gelangen von den circa 30  
Zimmereinrichtungen zunächst:

1. 15 kompl. Zimmereinrichtungen,  
bestehend aus:

Bettstellen mit Matratzen und Auf-  
legelassen, vorzügliche kompl. Damen-  
betten, Wäschekasten, z. T. m. Umbau,  
Wäschelisch, Kleiderchränke, Tische und  
Stühle, Spiegelschränke und Spiegel,  
Waschkommoden und Nachttische mit  
Marmor, Waschtisch, Teppiche,  
Vorleger, Handtuchhalter, Garderoben-  
ständer, Tischdecken, Gardinen, Bilder zc.

2. Café-Sofas, Flurläufer (sehr gut er-  
halten), Korbmöbel, 1 Hotel-Schreib-  
tisch für vier Personen, 1 gr. Wein-  
schrank, 1 gr. Wäschekasten auf Rollen,  
1 Keller-Wärmeschrank aus Eisen,  
Glastafeln usw.

3. ein hochelegantes Wirtschaftsküchen-  
Büffet mit feinsten geschl. Spiegelverglasung  
(echt Mahagoni, innen Eiche), 1 großer  
Wirtschaftsküchen-Tresen mit 4 Schranktüren  
und den dazu gehörigen Leitungen  
und eine große Menge anderer, hier nicht  
näher bezeichneter Sachen.

Die Versteigerung beginnt pünktlich zur  
festgesetzten Zeit. Die Sachen können am  
Auktionstage von 12 bis 2 Uhr besichtigt werden.  
Die Sachen befinden sich durchweg in sehr  
gutem Zustande. [4021]

Auktionator **Albr. ter Veem**  
Wilhelmshavener Str. 29, Fernruf 1323.

## Das Gebot der Stunde!

Es gibt noch keinen Frieden. Die Gegner wollen nicht. Alle die Blutopfer lassen sie kalt, all die Not der Witwen und Waisen und Kriegsverwundeten rührt sie nicht. Der Kampf muß daher weitergehen. Mit harter Entschlossenheit, die Zähne aufeinandergebissen, tun unsere Heere ihre Pflicht. Mit gleicher Entschlossenheit, mit gleichem Pflichtbewußtsein muß die Heimat ihre Pflicht tun und zu der

## neunten Kriegsanleihe

wieder die Gelder aufbringen, die notwendig sind. Alles, was entbehrt werden kann, muß dem Vaterlande in diesem schweren Kampf um Sein oder Nichtsein gegeben und zur Kriegsanleihe gezeichnet werden.

Von allen Werkstangehörigen nimmt unser Verein wieder wie bei den früheren Anleihen

## == jeden Betrag ==

zur Kriegsanleihe an und verzinst ihn durch seine Guthabentasse mit 5 v. H. Niemand schließe sich aus. Die neunte Kriegsanleihe muß wieder ein voller Erfolg werden!

## Werkstangehörigen-Verein.

## Adler

Theater  
Gastspiel Gartenstein

Seute  
und folgende Lage:

**Er oder Er**

Burleske in 2 Akten.  
Gartenstein in seiner  
Doppelpolle als Max  
und Moritz.

Darsteller:

**Der schöne Wilhelm**

Rauschen streng verboten

### Gewerkschafts-Kartell

Wilhelmshaven-Rüstingen.

Montag, 23. Septbr.,  
abends 8 1/2 Uhr:

### Kartell-Sibung

in „Edelweiß“, Börsenstr.  
(kleiner Saal).

Wichtigste Ereignisse der  
Delegierten erwartet.

Der Vorstand.

Auf ins

## Metropol!

Täglich das große  
Spezialitätenprogramm  
Anfang 8 Uhr.

## Volksküchen

Reinmüller, Ulmenstr.,  
Marktstraße 6ant.

## R. Winter

Färberei und chem.  
Waschanstalt

Rüstingen, Peterstraße 59

## Monopol

Wdh. Quinting  
Fernsprecher 500 :: Fernsprecher 500

Morgen Dienstag  
den 24. September:

## Lieder-Abend.

Gastspiel des Opern- u. Konzertsängers  
Herrn Kühn v. der Düsseldorf. Oper  
und das gute Musikprogramm.

— Großes Orchester. —  
Beginn 7 Uhr. :: Beginn 7 Uhr.

### Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren  
Leiden entschlief heute  
Mittag unsere innigstge-  
liebte Tochter, Schwester,  
Braut, Schwägerin und  
Tante

## Margarete

im 28. Lebensjahre.  
Dies zeigen mit der  
Bitte um stille Teil-  
nahme an:

**W. Hiermoor**  
u. Frau, geb. Deffen,  
**W. Hoffmann**  
als Brautigam  
und alle Angehörigen.  
Rüstingen, 22. 9. 18.

Beerdigung findet am  
Donnerstag, 28. Sept.,  
nachm. 2 1/2 Uhr vom  
Trauerhause, Ulmenstr.  
33, aus statt. [4043]

### Todes-Anzeige.

Erhielten gestern die tieferschmerzliche  
Nachricht, dass am 16. d. M. unser lieber,  
guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel  
und Neffe, der Handlungsgeselle

## Johann de Vries

Kanonnier in einem Fussartillerie - Bataillon,  
im blühenden Alter von kaum 21 Jahren dem  
grausamen Weltkriege zum Opfer fiel.

Rüstingen, den 23. Sept. 1918.

In tiefem Schmerz:

**Hermann de Vries** und Frau, Anna,  
geb. de Vries

**Wilhelm de Vries**, z. Zt. Kriegsver-  
letztens-Schule in Hamburg

**Margarete de Vries**  
nebst Grosseltern u. Verwandten,  
Wilhelmshaven-Rüstingen, Varel, Norden  
und Norderney.

Ruhe in Frieden, lieber Johann!

## Solinger Stahlwarenhaus Marktstraße 40

bietet die größte Auswahl in seinen Tafel- und  
Gebrauchsbekleidern, Zöpfeln, Räderapparaten, Messer-  
messern, Messerflingeln, Scheren, Taschen-  
Lampen und Feuerzeugen.

Verkauf von nur erstklassigen Stahlwaren

... Solinger Fabriken. ... 4024

### Todes-Anzeige.

Auf dem Felde der Ehre gefallen ist nach  
43jähriger, treuer Pflichterfüllung am 2. Sept.  
unser innigstgeliebter, herzenguter Sohn,  
Bruder, Schwager und Onkel, mein liebs-  
geliebter Brautgum, der Sergeant

## Johann de Lippe

Inhaber des Eisernen Kreuzes  
im 28. Lebensjahre. In tiefer Trauer:

**Johann de Lippe** und Frau  
nebst Angehörigen

**Anni Brinker** als Braut.

Mittelsfahr, den 23. Sept. 1918.

Du warst so gut, du starbst so früh,  
Wer dich gekannt, vergisst dich nie.

### Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt bringen wir allen Freunden  
und Bekannten die traurige Nachricht, dass  
am 21. Sept. 1918 mein innigstgeliebter,  
herzenguter Mann, unser 6 Kinder liebender  
Vater, unser guter Schwiegermutter, Bruder,  
Schwager und Onkel, der Landsturmann

## Geerd E. Büllthuis

geb. Fritzzen  
nebst Kindern und Angehörigen.

Rüstingen (Stadtparkallee 6), den 23. 9. 1918.